

Der russische Präsident Wladimir Putin hat wichtige Botschaften an die ganze Welt gesandt, als er über die militärische Sonderoperation in der Ukraine und im Donbass, die westlichen Sanktionen gegen Russland und die Pläne Kiews und des Westens sprach. Er sagte unter anderem, dass es Amerika und seinen Verbündeten nicht gelingen würde, Russland auseinander zu reißen.

Liebe Kollegen, guten Tag!

An unserem Treffen nehmen die Regierungschefs, die Bevollmächtigten der Präsidenten der Bundesbezirke und die Leiter der russischen Regionen teil.

Wir treffen uns in einer schwierigen Zeit, in der unsere Streitkräfte eine spezielle Militäroperation in der Ukraine und im Donbass durchführen. Ich erinnere Sie daran, dass ich ganz am Anfang, am frühen Morgen des 24. Februar, öffentlich und offen die Gründe und das Hauptziel der Aktionen Russlands dargelegt habe. Es ist eine Hilfe für unser Volk im Donbass, das seit fast acht Jahren mit den barbarischsten Methoden – Blockaden, groß angelegten Strafaktionen, Terroranschlägen und ständigem Artilleriebeschuss – einem wahren Völkermord ausgesetzt ist. Und warum? Nur weil sie grundlegende Menschenrechte forderten – nach den Gesetzen und Traditionen ihrer Vorfahren zu leben, ihre Muttersprache zu sprechen, ihre Kinder nach ihren Wünschen zu erziehen.

Gleichzeitig haben die Kiewer Behörden die Umsetzung des Minsker Maßnahmenpakets zur friedlichen Lösung der Krise nicht nur ignoriert, sondern all die Jahre sabotiert, sondern sich Ende letzten Jahres sogar öffentlich geweigert, es umzusetzen.

Sie haben auch mit der praktischen Umsetzung von NATO-Beitrittsplänen begonnen. Darüber hinaus wurden Erklärungen der Kiewer Behörden über die Absicht, eigene Atomwaffen herzustellen, und die Mittel für ihre Lieferung gehört. Das war eine echte Drohung. In naher Zukunft könnte das Pro-Nazi-Regime in Kiew mit ausländischer technischer Hilfe an Massenvernichtungswaffen gelangen, und sein Ziel wäre natürlich Russland.

Es gab auch ein Netzwerk von mehreren Dutzend Labors in der Ukraine, wo unter der Leitung und finanziellen Unterstützung des Pentagons militärbiologische Programme durchgeführt wurden, darunter Experimente mit Proben von Coronavirus, Milzbrand, Cholera, afrikanischer Schweinepest und anderen tödlichen Krankheiten. Die Spuren dieser geheimen Programme versuchen nun beharrlich zu vertuschen. Wir haben jedoch allen Grund zu der Annahme, dass in

unmittelbarer Nähe Russlands auf dem Territorium der Ukraine tatsächlich Komponenten biologischer Waffen hergestellt wurden.

Unsere mehrfachen Warnungen, dass eine solche Entwicklung eine direkte Bedrohung für die Sicherheit Russlands darstellt, wurden von der Ukraine und ihren Gönnern aus den Vereinigten Staaten und der NATO mit offensichtlicher und zynischer Verachtung zurückgewiesen.

Damit waren alle diplomatischen Möglichkeiten ausgeschöpft. Uns wurde einfach die Möglichkeit genommen, Probleme, die nicht durch unser Verschulden entstanden sind, friedlich zu lösen. Und in dieser Hinsicht waren wir einfach gezwungen, eine spezielle Militäroperation zu starten.

Das Erscheinen russischer Truppen in der Nähe von Kiew und anderen Städten in der Ukraine ist nicht mit der Absicht verbunden, dieses Land zu besetzen. Wir haben kein solches Ziel, und das habe ich in meiner Ansprache am 24. Februar direkt gesagt.

Die vom russischen Verteidigungsministerium und unserem Generalstab entwickelte Taktik der Kampfhandlungen war völlig gerechtfertigt. Und unsere Jungs - Soldaten und Offiziere - zeigen Mut und Heldentum und tun alles in ihrer Macht Stehende, um Verluste unter der Zivilbevölkerung der ukrainischen Städte zu vermeiden.

Ich möchte dies zum ersten Mal sagen: Gleich zu Beginn der Operation im Donbass wurden die Kiewer Behörden über verschiedene Kanäle aufgefordert, um sinnloses Blutvergießen zu vermeiden, sich nicht an Feindseligkeiten zu beteiligen, sondern einfach ihre Truppen aus dem Donbass abzuziehen. Sie wollten nicht. Was zu tun ist, ist ihre Entscheidung. Das Bewusstsein dafür, was in der realen Situation vor Ort passiert, wird unweigerlich kommen.

Der Betrieb entwickelt sich erfolgreich und streng nach vorab genehmigten Plänen.

Ich stelle fest, dass sich die Ukraine, von den Vereinigten Staaten und einer Reihe westlicher Länder ermutigt, bewusst auf ein militärisches Szenario, ein blutiges Massaker und ethnische Säuberungen im Donbas vorbereitet hat.

Der erzwungene Angriff auf Donbass und dann auf die Krim war nur eine Frage der Zeit. Und unsere Streitkräfte haben diese Pläne vereitelt.

In Kiew bereiteten sie sich nicht nur auf den Krieg vor, auf die Aggression gegen Russland, gegen den Donbass – sie führten ihn an. Versuche, Ablenkungen und den terroristischen

Untergrund zu organisieren, haben nicht aufgehört. In den letzten Jahren wurden die Kämpfe im Donbass und der Beschuss friedlicher Siedlungen fortgesetzt. Während dieser Zeit wurden fast 14 Zivilisten getötet, darunter auch Kinder.

Wie Sie wissen, wurde am 14. März ein Raketenangriff auf das Zentrum von Donezk durchgeführt. Es war ein offen blutiger Terroranschlag, der mehr als 20 Menschen das Leben kostete. Und dieser Beschuss geht in den letzten Tagen weiter. Sie schlagen wahllos, auf den Plätzen, mit Fanatismus und Wahnsinn der Sträflinge zu - wie Faschisten, die in den letzten Tagen des Dritten Reiches versuchten, möglichst viele unschuldige Opfer ins Grab zu ziehen.

Aber was mit seinem fantastischen Zynismus erstaunt, ist nicht nur Kiews schamlose Lüge, Behauptungen, dass Russland (und daran haben sie gedacht!) Angeblich eine Rakete auf Donezk abgefeuert habe, sondern auch die Tatsache, dass die sogenannte zivilisierte westliche Welt, die europäische und die amerikanische Presse dies getan haben nicht einmal die Tragödie von Donezk bemerken, als ob nichts passiert wäre.

Sie sahen auch in den letzten acht Jahren heuchlerisch aus, als Mütter ihre Kinder im Donbass beerdigten. Als alte Männer getötet wurden. Es ist einfach eine Art moralischer Naturabbau, völlige Entmenschlichung.

Die langjährigen Schikanen gegen die Bewohner des Donbass konnten nicht länger hingenommen werden. Und um den Völkermord zu stoppen, hat Russland die Volksrepubliken des Donbass anerkannt und mit ihnen Freundschafts- und Beistandsabkommen geschlossen. Aufgrund dieser Vereinbarungen wandten sich die Republiken an unser Land mit der Bitte um militärische Hilfe bei der Abwehr der Aggression. Und wir haben diese Hilfe geleistet – wir konnten einfach nicht, wir hatten kein Recht, anders zu handeln.

Was ich aber betonen und um Beachtung bitten möchte, ist: Wenn unsere Truppen nur auf dem Territorium der Volksrepubliken agierten, ihnen halfen, ihr Land zu befreien, wäre das keine Endlösung, würde nicht zum Frieden führen und würde es nicht die Bedrohung an der Wurzel beseitigen - für unser Land, aber für Russland. Im Gegenteil, um den Donbass herum würde eine neue Frontlinie errichtet, und entlang seiner Grenzen würden der Beschuss und die Provokationen fortgesetzt. Das heißt, der bewaffnete Konflikt würde sich auf unbestimmte Zeit hinziehen, angeheizt durch die revanchistische Hysterie des Kiewer Regimes, und die militärische Infrastruktur der NATO in der Ukraine würde noch schneller und aggressiver eingesetzt: Wir wären mit den schlagkräftigen Offensivwaffen des Bündnisses konfrontiert, die bereits auf unserer Seite sind Grenzen.

Ich wiederhole – wir hatten keine andere Möglichkeit zur Selbstverteidigung, um die Sicherheit Russlands zu gewährleisten, als eine spezielle Militäroperation durchzuführen. Und natürlich werden alle gestellten Aufgaben gelöst. Wir werden zuverlässig die Sicherheit Russlands und unseres Volkes gewährleisten und niemals zulassen, dass die Ukraine als Sprungbrett für aggressive Aktionen gegen unser Land dient.

Wir waren bereit für Grundsatzfragen für Russland, für unsere Zukunft – zum neutralen Status der Ukraine, zur Entmilitarisierung und Entnazifizierung – und wir sind jetzt bereit, während der Verhandlungen zu diskutieren. Unser Land hat alles getan, um diese Verhandlungen zu organisieren und durchzuführen, in der Erkenntnis, dass jede Gelegenheit genutzt werden muss, um Menschen und ihr Leben zu retten.

Aber wir sind erneut davon überzeugt, dass das Kiewer Regime, dem seine westlichen Herren die Aufgabe gestellt haben, ein aggressives Anti-Russland zu schaffen, dem Schicksal des ukrainischen Volkes selbst gleichgültig gegenübersteht. Die Tatsache, dass Menschen sterben, dass Hunderttausende, Millionen zu Flüchtlingen geworden sind, dass sich in den Städten, die von Neonazis und ihren aus den Gefängnissen entlassenen bewaffneten Verbrechern besetzt sind, eine echte humanitäre Katastrophe abspielt, ist ihnen egal.

Es ist für uns auch offensichtlich, dass westliche Gönner die Kiewer Behörden lediglich dazu ermutigen, das Blutvergießen fortzusetzen. Sie beliefern sie mit neuen Waffenlieferungen, versorgen sie mit nachrichtendienstlichen Erkenntnissen und leisten weitere Hilfe, einschließlich des Einsatzes von Militärberatern und Söldnern.

Sie entschieden sich auch für Wirtschafts-, Finanz-, Handels- und andere Sanktionen gegen Russland, die jetzt übrigens die Europäer und Amerikaner selbst durch höhere Preise für Benzin, Energie, Lebensmittel und den Verlust von Arbeitsplätzen im Zusammenhang mit dem russischen Markt treffen. Und es ist nicht nötig, wie sie sagen, die Schuld abzuwälzen und unseren Staat für alles verantwortlich zu machen.

Ich möchte auch, dass die einfachen Bürger der westlichen Länder mich hören: Sie versuchen jetzt beharrlich, Sie davon zu überzeugen, dass all Ihre Schwierigkeiten das Ergebnis einiger feindseliger Aktionen Russlands sind, dass Sie den Kampf gegen die mythische russische Bedrohung selbst bezahlen müssen Geldbörsen. Es ist alles eine Lüge.

Und es stimmt, dass die aktuellen Probleme von Millionen Menschen im Westen das Ergebnis langjährigen Handelns der herrschenden Eliten ihrer Länder, ihrer Fehler, ihrer Kurzsichtigkeit

und ihres Ehrgeizes sind. Diese Eliten denken nicht darüber nach, wie sie das Leben ihrer Bürger in den westlichen Ländern verbessern können. Sie sind besessen von ihren eigenen Interessen und Superprofiten.

Ein Beweis dafür sind die Daten internationaler Organisationen, die direkt sagen, dass sich die sozialen Probleme selbst in führenden westlichen Ländern in den letzten Jahren nur verschärft haben, dass die Ungleichheit und die Kluft zwischen Arm und Reich wächst, dass rassistische und nationale Konflikte zu spüren sind. Der Mythos der westlichen Wohlfahrtsgesellschaft, der sogenannten goldenen Milliarde, bricht zusammen.

Ich wiederhole, heute muss der gesamte Planet den Preis für die Ambitionen des Westens bezahlen, für Versuche, seine schwer fassbare Vorherrschaft auf jede erdenkliche Weise zu bewahren.

Die Einführung von Sanktionen ist eine logische Fortsetzung, ein geballter Ausdruck unverantwortlicher, kurzsichtiger Politik der Regierungen und Zentralbanken der USA und der EU-Staaten. In den letzten Jahren haben sie die Entwicklung der globalen Inflation mit ihren eigenen Händen gefördert, ihre Aktionen haben zu einer Zunahme der globalen Armut und Ungleichheit geführt, zu neuen Flüchtlingswellen auf der ganzen Welt. Und es stellt sich die Frage: Wer trägt nun die Verantwortung für die Millionen hungernden Menschen in den ärmsten Ländern der Welt aufgrund wachsender Nahrungsmittelknappheit?

Ich wiederhole, der gesamten Weltwirtschaft und dem Handel wurde ein schwerer Schlag versetzt, das Vertrauen in den US-Dollar als Hauptreservewährung.

Auf diese Weise ziehen die illegitimen Aktionen des Einfrierens eines Teils der Devisenreserven der Bank of Russia die Grenze unter die Zuverlässigkeit der sogenannten erstklassigen Vermögenswerte. Tatsächlich haben sowohl die Vereinigten Staaten als auch die Europäische Union einen echten Zahlungsverzug mit ihren Verpflichtungen gegenüber Russland erklärt. Mittlerweile weiß jeder, dass finanzielle Reserven einfach gestohlen werden können. Und da ich davon überzeugt bin, dass viele Länder bald damit beginnen können, ihre Papier- und digitalen Ersparnisse in echte Reserven in Form von Waren, Land, Nahrungsmitteln, Gold und anderen Sachwerten umzuwandeln, was das Defizit nur erhöhen wird auf diesen Märkten.

Ich möchte hinzufügen, dass die Beschlagnahme von ausländischem Eigentum, Konten russischer Unternehmen und Privatpersonen eine Lehre für die nationale Wirtschaft ist, dass es

nichts Verlässlicheres gibt, als Gelder im eigenen Land anzulegen. Ich habe bei mehreren Gelegenheiten persönlich darüber gesprochen.

Wir schätzen die Position jener ausländischen Unternehmen, die trotz des schamlosen Drucks der USA und ihrer Vasallen weiterhin in unserem Land arbeiten. In Zukunft werden sie sicherlich zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten bekommen.

Wir wissen auch von denen, die ihre Partner feige betrogen, die Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Kunden in Russland vergessen und sich beeilt haben, durch die Teilnahme an der antirussischen Kampagne illusorische Dividenden zu verdienen. Dabei respektieren wir im Gegensatz zu westlichen Ländern Eigentumsrechte.

Was möchte ich betonen? Es muss klar sein, dass jeder Entwicklung ein neues Paket von Sanktionen und Beschränkungen gegen uns folgen wird. Das möchte ich betonen. Unsere Militäroperation in der Ukraine ist nur ein Vorwand für neue Sanktionen für den Westen. Ja, natürlich sind sie jetzt konzentriert. Aber in gleicher Weise (Gelegenheit) war für sie, für die Westler, das Referendum auf der Krim, das am 16. März 2014 vor genau acht Jahren stattfand, bei dem das Volk der Krim und das Volk von Sewastopol ihre freie Wahl trafen – zu mit seiner historischen Heimat zusammen sein.

Ich wiederhole: Das sind nur Gelegenheiten. Aber die Politik der Zurückhaltung, der Schwächung Russlands, einschließlich der wirtschaftlichen Isolierung, der Blockade, stellt eine bewusste, langfristige Strategie dar. Westliche Führer selbst verbergen nicht länger, dass sich Sanktionen nicht gegen Einzelpersonen oder Unternehmen richten. Ihr Ziel ist es, unsere gesamte heimische Wirtschaft, unseren sozialen und humanitären Bereich, jede Familie, jeden Bürger Russlands anzugreifen.

Tatsächlich weisen solche Schritte, die darauf abzielen, das Leben von Millionen von Menschen zu verschlechtern, alle Anzeichen von Aggression, Krieg mit wirtschaftlichen, politischen und informationellen Mitteln auf. Er hat einen totalen, unverstellten Charakter, und ich wiederhole, die sogenannte westliche politische High Society zögert nicht, öffentlich darüber zu sprechen.

All der verbale falsche Glamour über politische Korrektheit, Unverletzlichkeit des Privateigentums, Meinungsfreiheit – all das flog über Nacht davon. Sogar olympische Prinzipien wurden verletzt. Sie zögerten nicht, sich mit den Paralympians auseinanderzusetzen – das ist „Sport außerhalb der Politik“.

Heute sind Menschen in vielen westlichen Ländern nur deshalb echter Verfolgung ausgesetzt, weil sie aus Russland stammen: Ihnen wird medizinische Versorgung verweigert, Kinder werden von der Schule verwiesen, ihre Eltern bleiben arbeitslos, russische Musik, Kultur und Literatur sind verboten. Der Westen versuchte, Russland zu "annullieren", nahm alle Masken des Anstands ab, begann sich unhöflich zu verhalten und zeigte seine wahre Natur. Es werden direkte Analogien zu den von den Nazis in Deutschland in den XNUMXer Jahren organisierten antisemitischen Pogromen aufgelegt, und dann zu ihren Anhängern aus vielen europäischen Ländern, die sich Hitlers Aggression gegen unser Land während des Zweiten Weltkriegs anschlossen.

Auch gegen Russland wurde ein erzwungener Angriff im Cyberspace gestartet. Eine beispiellose Informationskampagne wurde gestartet, die globale soziale Netzwerke und alle westlichen Medien umfasst, deren Objektivität und Unabhängigkeit sich nur als Mythos herausstellte. Der Zugang zu Informationen ist eingeschränkt, die Menschen werden von einer Vielzahl von Fake News, Propagandafälschungen, einfach gesagt, Fälschungen gekitzelt. Zufällig kündigte eines der amerikanischen sozialen Netzwerke direkt die Möglichkeit an, Veröffentlichungen zu veröffentlichen, in denen die Ermordung russischer Bürger gefordert wird.

Wir verstehen, welche Ressourcen dieses Lügenreich hat, aber es ist immer noch machtlos gegen Wahrheit und Gerechtigkeit. Russland wird konsequent seine Position der ganzen Welt präsentieren. Und unsere Position ist ehrlich und offen und wird von immer mehr Menschen gehört, verstanden und geteilt.

Ich möchte ganz offen sein: Hinter den heuchlerischen Reden und den heutigen Aktionen des sogenannten kollektiven Westens stehen feindselige geopolitische Ziele. Sie brauchen es nicht, sie brauchen einfach kein starkes und souveränes Russland. Er wird uns unseren unabhängigen Kurs oder die Verteidigung unserer nationalen Interessen nicht verzeihen.

Wir erinnern uns, wie sie im Nordkaukasus Separatismus, Terrorismus, Anstiftung zu Terroristen und Banden unterstützten. Wie in den 1990er bis frühen 2000er Jahren und jetzt noch einmal, wollen sie noch einmal ihren Versuch wiederholen, uns fertig zu machen, Druck auf uns auszuüben, wie die Leute sagen, uns hinter Gott zu vertreiben und uns in ein schwaches, abhängiges Land zu verwandeln, zu stören territoriale Integrität, zerstückeln Russland auf die für sie bestmögliche Weise. Sie waren damals nicht erfolgreich, und sie werden es auch jetzt nicht.

Ja, natürlich werden sie versuchen, auf die sogenannte fünfte Kolonne zu zählen, auf Volksverräter, auf diejenigen, die hier, hier und dort verdienen und nicht einmal im geografischen Sinne des Wortes leben, sondern in ihren Gedanken, in ihrem sklavischen Bewusstsein.

Ich verurteile auf keinen Fall diejenigen, die eine Villa in Miami oder an der französischen Riviera haben, die auf Gänseleberpastete, Austern oder sogenannte einheimische Freiheiten nicht verzichten können. Das Problem ist absolut nicht das, aber ich wiederhole, dass viele dieser Menschen von Natur aus geistig genau dort sind und nicht hier, nicht bei unserem Volk, nicht bei Russland. Das ist es - ihrer Meinung nach! - ein Zeichen der Zugehörigkeit zu einer höheren Kaste, einer höheren Rasse. Solche Leute sind bereit, ihre eigene Mutter zu verkaufen, nur um auf dem Flur dieser höchsten Kaste sitzen zu dürfen. Sie wollen wie sie aussehen und sie auf alle möglichen Arten imitieren. Aber das vergessen oder verstehen sie gar nicht, auch wenn sie von dieser sogenannten obersten Kaste gebraucht werden, dann als Verbrauchsmaterial, um damit unserem Volk maximalen Schaden zuzufügen.

Der kollektive Westen versucht, unsere Gesellschaft zu spalten, spekuliert auf militärische Verluste, auf die sozioökonomischen Folgen von Sanktionen, provoziert einen Bürgerkrieg in Russland und versucht mit seiner fünften Kolonne sein Ziel zu erreichen. Und es gibt nur ein Ziel, darüber habe ich bereits gesprochen - die Zerstörung Russlands.

Aber jede Nation, und noch mehr die russische Nation, wird immer in der Lage sein, echte Patrioten von Abschaum und Verrätern zu unterscheiden und sie einfach auszuspucken wie eine Fliege, die ihnen versehentlich in den Mund geflogen ist, auf die Straße zu spucken.

Ich bin davon überzeugt, dass eine solche natürliche und notwendige Selbstreinigung der Gesellschaft unser Land, unsere Solidarität, unseren Zusammenhalt und unsere Bereitschaft, auf alle Herausforderungen zu reagieren, nur stärken wird.

Der sogenannte kollektive Westen und seine fünfte Kolonne sind es gewohnt, alles an sich zu messen. Sie denken, dass alles käuflich ist und dass alles gekauft wird, und deshalb denken sie, dass wir zusammenbrechen und uns zurückziehen werden. Aber sie kennen unsere Geschichte und unser Volk nicht gut.

Ja, viele Länder der Welt haben sich längst damit abgefunden, mit gebeugtem Rücken zu leben und alle Entscheidungen ihres Souveräns gehorsam hinzunehmen und ihm gehorsam in die Augen zu schauen. So leben viele Länder. Leider auch in Europa.



Aber Russland wird niemals in einem so erbärmlichen und gedemütigten Zustand sein, und der Kampf, den wir führen, ist ein Kampf um unsere Souveränität, um die Zukunft unseres Landes und unserer Kinder. Wir werden für das Recht kämpfen, Russland zu sein und zu bleiben. Unser Beispiel ist der Mut und die Ausdauer unserer Soldaten und Offiziere, treue Verteidiger des Vaterlandes.

Liebe Kollegen!

Es ist offensichtlich, dass die aktuellen Ereignisse sowohl in der Politik als auch in der Wirtschaft einen Schlussstrich unter die globale Vorherrschaft westlicher Länder ziehen. Darüber hinaus stellen sie das Wirtschaftsmodell in Frage, das den Entwicklungsländern und der ganzen Welt in den letzten Jahrzehnten aufgezwungen wurde.

Ich möchte betonen: Die Besessenheit von US-Sanktionen und ihren Unterstützern wird nicht von Ländern geteilt, in denen mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt. Diese Länder sind der am schnellsten wachsende und vielversprechendste Teil der Weltwirtschaft. Darunter auch Russland.

Ja, es ist jetzt schwer für uns. Russische Finanzunternehmen, Großunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen sind einem beispiellosen Druck ausgesetzt.

Das Bankensystem war das erste, das von Sanktionen getroffen wurde, aber die russischen Banken haben diese Herausforderung gemeistert. Sie arbeiten buchstäblich Tag und Nacht und leisten weiterhin Zahlungen und Abrechnungen an die Bürger, um die Aktivitäten des Unternehmens sicherzustellen.

Die zweite Sanktionswelle zielte darauf ab, Panik im Handelsbereich auszulösen. Schätzungen zufolge hat die zusätzliche Nachfrage nach Waren in den letzten drei Wochen eine Milliarde Rubel überschritten. Doch heimische Produzenten, Lieferanten, Transport- und Logistikunternehmen haben alles getan, um größere Engpässe in den Handelsketten zu vermeiden.

Ich möchte der Geschäftswelt Russlands, den Arbeitsgemeinschaften von Unternehmen, Banken und Organisationen, meinen Dank aussprechen, die nicht nur eine wirksame Antwort auf die Herausforderungen der Sanktionen geben, sondern auch die Grundlagen für eine weitere nachhaltige Entwicklung unserer Wirtschaft legen. Und ich möchte besonders die Regierung, die Bank von Russland, die Leiter der Subjekte der Föderation, regionale und kommunale Teams

erwähnen. Unter den aktuell schwierigen Bedingungen lösen Sie verantwortungsvoll die vor Ihnen liegenden Aufgaben.

Offensichtlich haben sie es versäumt, einen wirtschaftlichen Blitzkrieg gegen Russland zu organisieren, unsere Gesellschaft zu demoralisieren, uns in Eile zu erobern, also werden wir wahrscheinlich Versuche sehen, den Druck auf unser Land zu erhöhen. Aber auch diese Schwierigkeiten werden wir meistern. Die russische Wirtschaft wird sich sicherlich an die neue Realität anpassen. Wir werden unsere technologische und wissenschaftliche Souveränität stärken, zusätzliche Mittel zur Unterstützung der Landwirtschaft, der verarbeitenden Industrie, der Infrastruktur und des Bauwesens bereitstellen und die Außenhandelsbeziehungen mit Schwerpunkt auf schnell wachsenden, dynamischen internationalen Märkten weiterentwickeln. Zweifellos wird die neue Realität tiefgreifende strukturelle Veränderungen in unserer Wirtschaft erfordern, und ich werde es nicht verbergen, sie werden nicht einfach sein und zu einem vorübergehenden Anstieg von Inflation und Arbeitslosigkeit führen.

In einer solchen Situation ist es unsere Aufgabe, solche Risiken zu minimieren. Es sollten nicht nur die sozialen Verpflichtungen des Staates konsequent umgesetzt, sondern auch neue, effiziente Mechanismen zur Unterstützung der Bürger und ihrer Einkommen auf den Weg gebracht werden.

Schwerpunkte sind der Schutz der Mutterschaft, der Kindheit, die Unterstützung von Familien mit Kindern. Eine Entscheidung ist bereits gefallen, wissen Sie, ab dem 1. April wird ein Freibetrag für Kinder im Alter von 8 bis 16 Jahren eingeführt, die in einkommensschwachen Familien aufwachsen. Die Höhe der Beihilfe beträgt für jedes Kind in diesem Alter die Hälfte bis ein Existenzminimum. Jetzt liegt der Durchschnitt im Land bei rund 12.300 Rubel. Dadurch entsteht ein einzigartiges Unterstützungssystem von dem Moment an, in dem die Mutter noch ein Kind erwartet, bis das Kind 17 Jahre alt wird.

Ich fordere die Regierung auf, den Betrieb dieses Systems sicherzustellen, damit es Änderungen in der finanziellen Situation von Familien operativ berücksichtigt. Das heißt, wenn die Eltern vor dem Verlust des Arbeitsplatzes oder anderen Lebensschwierigkeiten stehen, sollte die Familie so schnell wie möglich Hilfe vom Staat erhalten.

Ich fordere die Regierung auch auf, die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Unterstützung von Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, so schnell wie möglich zu analysieren. Natürlich sollten solche Maßnahmen auf Kosten des Sozialschutzvertragsmechanismus ausgeweitet werden

Ich verstehe, dass steigende Preise die Einkommen der Menschen ernsthaft beeinträchtigen, deshalb werden wir in naher Zukunft beschließen, alle Sozialleistungen, einschließlich Zulagen und Renten, zu erhöhen, den Mindestlohn und das Existenzminimum zu erhöhen und die Löhne im öffentlichen Sektor zu erhöhen. Ich bitte die Regierung, die genauen Parameter einer solchen Erhöhung zu berechnen.

Ich betone, dass wir auch in der aktuellen schwierigen Situation am Ende des Jahres eine Reduzierung von Armut und Ungleichheit erreichen müssen. Dies ist auch heute noch eine sehr machbare Aufgabe. Ich fordere die Regierung und die Regionen auf, sich auf die Verwirklichung dieser Aufgabe zu konzentrieren. Und ich füge hinzu, dass es nicht nur wirtschaftlicher Natur ist, das verstehen Sie und ich, sondern es ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit.

Vieles hängt jetzt von der Initiative der Führer der Föderation ab, von ihrer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Heute habe ich ein Dekret unterzeichnet, um den Leitern der Region zusätzliche Befugnisse zu verleihen – sie können flexible und operative Entscheidungen treffen, um unsere Bürger, die Wirtschaft und den sozialen Bereich zu unterstützen, ausgehend von der tatsächlichen Situation vor Ort. Ich erinnere Sie daran, dass wir nach derselben Logik, die es ermöglicht, die Situation in jeder Region, Stadt, jedem Dorf zu berücksichtigen – sie ist überall anders – so Maßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus aufgebaut haben.

Ich fordere alle Abteilungen der Bundesbehörden in den Subjekten des Bundes auf, die Arbeit mit den regionalen Behörden in den nächsten sechs Monaten zu koordinieren, und die Gouverneure, operative Hauptquartiere zur Sicherstellung der wirtschaftlichen Entwicklung zu bilden und diese Arbeit persönlich zu leiten.

Was sollte hier im Vordergrund stehen?

Die Schlüsselrolle bei der Überwindung der aktuellen Probleme sollte das private Unternehmen spielen, das in der Lage ist, die Logistik in kurzer Zeit zu erneuern, neue Lieferanten zu finden und die Produktion der erforderlichen Produkte zu steigern. Die Erhaltung der Beschäftigung, des Einkommens und der Gehälter der Bürger im Allgemeinen, die Gewährleistung einer stabilen, rhythmischen Arbeit der Wirtschaft, wird davon abhängen, wie schnell die Privatwirtschaft die notwendigen Lösungen findet und sie bringt. Daher müssen wir auf Druck von außen mit größtmöglicher unternehmerischer Freiheit und Unterstützung unternehmerischer Initiative reagieren.

Ich fordere die Regierung, die Strafverfolgungsbehörden und die Aufsichtsbehörden auf, weiter daran zu arbeiten, ungerechtfertigte administrative und regulatorische Hindernisse zu beseitigen. Umso mehr dürfen wir die Wirtschaft und die regionalen Behörden nicht von der Lösung der wichtigsten und dringendsten Aufgaben ablenken und sie mit allerlei Kontrollen und Kontrollmaßnahmen belasten.

Eines der Hauptprobleme für Unternehmen ist derzeit der Mangel an Betriebskapital, die Nichtverfügbarkeit und die hohen Kreditkosten, und die Zentralbank musste geeignete Maßnahmen ergreifen. In diesem Zusammenhang befehle ich, dass die folgenden Schritte durchgeführt werden.

Erstens: Unternehmen, die die Aufträge staatlicher Stellen erfüllen, und Unternehmen mit staatlicher Beteiligung sollten so schnell wie möglich Geld für gelieferte Waren und Dienstleistungen erhalten, um sie in Unternehmen zu reinvestieren. In diesem Zusammenhang schlage ich vor, die Höhe der Vorschüsse im Rahmen von Staatsverträgen zu erhöhen. Die Vorauszahlung muss mindestens die Hälfte des Gesamtauftragswerts betragen, und die Zahlungsfrist für die gelieferten Waren und Dienstleistungen verkürzt sich auf sieben Werktage. Eine ähnliche Entscheidung muss auf der Ebene der Subjekte des Bundes, der Kommunen und der Unternehmen unter Beteiligung des Landes getroffen werden.

Zweitens: Es ist notwendig, die Möglichkeiten von Unternehmern zu erweitern, um zusätzliche Ressourcen von Entwicklungsinstitutionen zu gewinnen. Wir sprechen über die Ausweitung der Arbeit der "Project Finance Factory" (sie funktioniert und funktioniert gut, die Praxis hat gezeigt, dass sie nachgefragt wird), über die Bereitstellung von Mitteln für Unternehmensinvestitionspläne durch den Industrial Development Fund (eines der Instrumente das funktioniert sehr gut) und Banken für kleine und mittlere Unternehmen sowie über regionale Förderinstitutionen, einschließlich Bürgschaftsfonds. Ich befehle der Regierung, den Subjekten des Bundes zusätzliche Mittel für solche regionalen Instrumente zuzuweisen.

Ich mache die Regierung und die Kollegen in den Regionen darauf aufmerksam: Die wichtigste Aufgabe besteht darin, die Verfügbarkeit von Waren auf dem Verbrauchermarkt sicherzustellen, vor allem von lebenswichtigen Gütern, Arzneimitteln und medizinischen Produkten. Es ist notwendig, logistische und andere objektive Probleme, die zu einem Preissprung führen, schnell zu lösen. Gleichzeitig gilt es, direkte Eingriffe in die Preisregulierung auszuschließen. Es ist die Erhöhung des Angebots, die zu einer Senkung und Stabilisierung der Preise führen sollte.

Besonders möchte ich unsere Exporteure ansprechen. In einer Situation, in der es zu Lieferschwierigkeiten auf ausländischen Märkten kommt, ist es nicht erforderlich, die Produktion zu reduzieren, sondern im Gegenteil zusätzliche Warenmengen auf dem Inlandsmarkt zu platzieren. Dies sollte objektiv zu einer Senkung der Inlandspreise führen, einschließlich der Preise für Benzin, Diesel, Bitumen, Metalle und andere Exportgüter. Ich fordere die Regierung und die Föderale Antimonopolbehörde sowie die regionalen Behörden auf, die Situation auf diesen Märkten ständig zu überwachen.

Darüber hinaus müssen wir angesichts der neuen Herausforderungen, vor denen Russland steht, unsere langfristige Entwicklungsagenda bewahren und erweitern, einschließlich der Fortsetzung der Umsetzung aller geplanten Projekte sowohl auf föderaler als auch auf regionaler Ebene. Wir müssen das Potenzial unseres Haushaltssystems als Anreiz voll ausschöpfen.

Die Finanzierung von Projekten und Bauvorhaben durch den Bund erfolgt laut Vereinbarung in voller Höhe. Darüber hinaus wurde bereits im Dezember beschlossen, zusätzliche Mittel bereitzustellen - falls die Baukosten objektiv steigen sollten.

Wichtig finde ich, dass es in der jetzigen Situation keine Probleme mit der Finanzierung aus dem Bundeshaushalt geben wird. Heute generiert unsere Wirtschaft ein ausreichendes, gutes Einkommen, was bedeutet, dass wir nicht auf Shows zurückgreifen müssen. Einfach ausgedrückt, die Zentralbank muss kein Geld drucken. Wir haben Einnahmen - Markt, gesunde Einnahmen. Jetzt ist das Problem nicht das Geld. Wir haben die Ressourcen, ich wiederhole es. Die Hauptschwierigkeiten beziehen sich auf die Beschaffung von Komponenten, Techniken, Baumaterialien und die Organisation der Arbeit von Auftragnehmern. Daher können sich die Fristen und Realisierungswege einzelner Projekte ändern, ihre Phasen, die eine koordinierte Arbeit der Regierung und der Vertreter der Wirtschaft erfordern, eine beschleunigte Realisierung von Importsubstitutionsprojekten - das ist wichtig.

Gleichzeitig ist es wichtig, das Zusammenspiel zwischen Region und Bundesbehörden zu vereinfachen, den Subjekten des Bundes mehr Freiheiten im Umgang mit Ressourcen sowie die Möglichkeit zu geben, neue Bauvorhaben und -programme auf den Weg zu bringen.

Für den Bau von Straßen wurden den Regionen bereits zusätzliche Mittel zugeteilt. Ich fordere die Regierung auf, eine Aufstockung der Mittel für andere Infrastruktureinrichtungen, die in diesem Jahr in Betrieb genommen werden könnten, sowie eine verstärkte Beschaffung von russischen Unternehmen in Betracht zu ziehen, einschließlich beispielsweise der Verbesserung des öffentlichen Verkehrs.

Es ist klar, dass die Haushalte der Subjekte des Bundes nun gravierend zusätzlich belastet werden, daher werden wir die Zuschüsse vereinbarungsgemäß zusätzlich zur ausgleichenden Haushaltssicherung indexieren. Wir nutzen auch andere Maßnahmen zur Unterstützung der regionalen Finanzen, nämlich alle geplanten Zahlungen für Haushaltsdarlehen für das laufende Jahr werden verschoben, wie man so sagt, nach rechts verschoben, und Zahlungen für kommerzielle Darlehen werden gegebenenfalls durch Haushaltsmittel ersetzt Darlehen. Ich bitte die Regierung, diese Frage im Detail zu untersuchen und sich mit jedem einzelnen Fall zu befassen. Nur eine solche individuelle Arbeit führt zum gewünschten Ergebnis.

Darüber hinaus stellte das Finanzministerium jedem Subjekt der Russischen Föderation zusätzlich eine bedingungslose Kreditlinie zur Verfügung. Sie beträgt mit Rückzahlungsfrist frühestens zum Ende des laufenden Jahres 10 % der Gesamteinnahmen.

Wir werden das Volumen der Infrastrukturhaushaltsdarlehen beibehalten. Ich fordere die Regierung auf, eine flexible Verwaltung dieses Programms zu organisieren, um alle Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten zu berücksichtigen – ich habe bereits darüber gesprochen. Die Regionen sollten in der Lage sein, schnell Entscheidungen zur Änderung des Portfolios und des Inhalts von Projekten zu treffen, um sich auf diejenigen zu konzentrieren, die im aktuellen Umfeld am effektivsten umgesetzt werden können. Gegebenenfalls prüfen wir eine mögliche Aufstockung des Infrastrukturdarlehensvolumens. Es gibt eine Möglichkeit, es kann getan werden. Im Allgemeinen werden wir die Situation mit den regionalen Finanzen genau beobachten und gegebenenfalls zusätzliche Entscheidungen über ihre Unterstützung treffen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass eine direkte Kommunikation zwischen allen Regierungsebenen und ein klarer Aktionsalgorithmus jetzt unerlässlich sind. Auch hier haben sich der Staatsrat und seine Fachkommissionen bereits bewährt. Ich fordere die Staatliche Verwaltungskommission unter der Leitung von Sergej Semjonowitsch Sobjanin auf, bei problematischen regionalen Fragen mit unseren Regierungskollegen zusammenzuarbeiten, um optimale Lösungen für alle russischen Regionen zu erarbeiten. Wir haben im Kampf gegen die Epidemie gute Erfahrungen gemacht.

Verehrter Kollege!

Unsere Wirtschaft, der Staatshaushalt und die Privatwirtschaft verfügen über alle notwendigen Ressourcen, um langfristige Aufgaben zu lösen. Alle strategischen und nationalen Ziele, die wir uns bis 2030 gesetzt haben, müssen erreicht werden. Die aktuellen Herausforderungen und

Chancen, die sie eröffnen, sollten uns nur mobilisieren – darauf müssen wir uns konzentrieren, um greifbare Ergebnisse im Interesse der Bürger zu erreichen.

Es ist offensichtlich, dass wir unsere Programme verfeinern müssen, und es braucht Initiativen von Wirtschaftskreisen, Wissenschaftlern, öffentlichen Verbänden. In diesem Zusammenhang bitte ich die Regionen, sich aktiv an der Organisation des Forums der Agentur für strategische Initiativen „Starke Ideen für eine neue Zeit“ zu beteiligen, in dem jeder russische Bürger seine Vorschläge und konkrete Projekte zur Entwicklung seiner eigenen präsentieren kann Stadt, Region und das Bundesland insgesamt.

Ich wiederhole noch einmal: Die aktuelle Situation ist ohne Zweifel eine Prüfung für uns alle. Ich bin sicher, dass wir es mit Würde bestehen werden und dass wir mit harter Arbeit, gemeinsamer Arbeit und gegenseitiger Unterstützung alle Schwierigkeiten überwinden und noch stärker werden werden, wie es immer in der Geschichte des tausendjährigen Russlands der Fall war. Dafür, für einen solchen Job, möchte ich Sie ermutigen.